

Nur das Wetter spielte nicht mit

Reiden Einige Eltern haben am Frühlingsmarkt gleich ihre Kinder für die Spielgruppe angemeldet. Andere kauften an deren Stand Backwaren oder kleine Kunstwerke.

Die Verkäuferinnen am Spielgruppenstand im Reider Unterdorf erlebten am ersten Mai-Samstag einen verregneten Auftakt ihres diesjährigen Frühlingsmarktes. Erfreulicherweise stellte sich im Verlaufe des Tages eine Wetterbesserung ein, was vermehrt kauffreudige Personen anlockte.

«Mit unserer Aktivität wollen wir auf die Spielgruppe aufmerksam machen und etwas Geld verdienen, um damit weitere Spielsachen und Bastelutensilien anschaffen zu können», erklärte Luzia Zimmerli, die zusammen mit Cornelia Töngi für die Organisation des Frühlingsmarktes zuständig war. Die beiden Frauen wurden dabei tatkräftig von Vorstandsmitgliedern und Spielgruppenleiterinnen unterstützt.

Fünf Leiterinnen, 50 Kinder

Das vielfältige Angebot umfasste viele praktische Mitbringsel und kleine Kunstwerke, die von den Spielgruppen-Kindern angefertigt worden waren. Einige Mütter steuerten verschiedene Backwaren bei, sodass alle Besucher etwas Passendes fanden. Zudem bestand



Besucherinnen und Besucher durften aus einem vielfältigen Angebot wählen.

die Möglichkeit, sich beim Glücksfischen überraschen zu lassen. In der Spielgruppe Reiden (Innenspiel- und Waldspielgruppe) werden von den fünf Leiterinnen rund 50 Kinder betreut. Sie ermöglichen den Kleinen die Integration in eine Gruppe ausserhalb der Familie und den damit verbundenen Umgang mit Gleichaltrigen. Die Spielgruppe wird grösstenteils durch Elternbeiträge finanziert. Ergänzende Ein-

nahmen stellen der Gemeindebeitrag und der Erlös aus den Aktivitäten Frühlingsmarkt und Kilbistand dar. Einige Eltern nutzten den Besuch am Stand, um Informationen über die Spielgruppe einzuholen und ihre Kinder gleichzeitig anzumelden. (1.-)

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Homepage www.spielgruppe-reiden.ch